

Stadtratsfraktion Nürnberg	
13. Okt. 2006	
1208	
Rathausplatz 2 90403 Nürnberg	
Telefon: 0911/231-5091	
Telefax: 0911/231-2930	
e-Mail: <a href="mailto:gruene@stadt.nuernberg.de">gruene@stadt.nuernberg.de</a>	
Internet: <a href="http://www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de">www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de</a>	
Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)	
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)	

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90317 Nürnberg

UmwA

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
27. SEP. 2006 / ..... Nr. ....		
3-3M	1 Zur Kla.	3 Zur Stellungnahme
	2 v.v.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

M

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg  
Telefon: 0911/231-5091  
Telefax: 0911/231-2930  
e-Mail: [gruene@stadt.nuernberg.de](mailto:gruene@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

27.09.2006

# 240/2006

## Gentechnikfreie Metropolregion Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

drei Viertel der VerbraucherInnen lehnen Gentechnik-Lebensmittel aus guten Gründen ab. Die sogenannte Koexistenz zwischen Gentechnik und konventioneller oder Ökolandwirtschaft funktioniert nicht. Bereits jetzt sind bei manchen Lebensmitteln Verunreinigungen festzustellen, zum Beispiel Pollen von Gentechnik-Raps im Honig.

Aufgrund eines Antrags von Bündnis 90/Die Grünen haben sich der Stadtrat am 28.04.2004 und der Umweltausschuss am 12.05.2004 gegen die Verwendung von Gentechnik in der Stadt Nürnberg ausgesprochen. Es wurde beschlossen, in der Stadtverwaltung und bei den städtischen Töchtern keine Gentechnik-Produkte zu verwenden und bei der Verpachtung städtischer Flächen den Verzicht auf Gentechnik-Pflanzen zur Bedingung zu machen. Weiter sollten die Landwirte in Nürnberg über eine freiwillige Selbstverpflichtung zum Verzicht auf Gentechnik gewonnen werden.

Der Bayerische Bauernverband empfahl seinen Mitgliedern im April 2006, keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen. Die mittelfränkische Bezirksversammlung des Bayerischen Bauernverbands beschloss diese Empfehlung im Frühjahr 2006. Die CSU-Landtagsfraktion scheint inzwischen die Macht der VerbraucherInnen und die Unvereinbarkeit von Gentechnik und Natur erkannt zu haben – zumindest beschloss sie vor kurzem bei ihrer Klausurtagung ein vorsichtiges Abrücken von ihrer bisher eindeutigen Befürwortung der grünen Gentechnik. Auf Bundesebene sieht das leider anders aus: CSU-Landwirtschaftsminister Seehofer hat erst kürzlich im EU-Agrarministerrat – im Gegensatz zur Mehrheit seiner europäischen KollegInnen - dem Zulassungsantrag für gentechnisch veränderten Raps der Firma Bayer zugestimmt. Eine für uns in keinster Weise nachvollziehbare Position, wenn man Landwirtschaft und VerbraucherInnen schützen will.

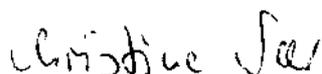
**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

In Deutschland haben inzwischen über 26.000 Landwirte freiwillig den Verzicht auf Gentechnik erklärt. Damit gelten Flächen von fast zwei Millionen Hektar als gentechnikfrei. Auch in Mittelfranken und auf dem Gebiet der Metropolregion Nürnberg gibt es mehrere gentechnikfreie Zonen und entsprechende Initiativen. Das gilt es auszubauen. Die Stadt Nürnberg sollte deshalb die Initiative ergreifen für eine gentechnikfreie Metropolregion Nürnberg. Nach europäischen Recht sind gentechnikfreie Zonen und Regionen möglich, allerdings müssen sie auf Freiwilligkeit beruhen.

**Zur Behandlung im Stadtrat stellen wir folgenden Antrag:**

1. Die Stadt Nürnberg ergreift die Initiative für eine gentechnikfreie Metropolregion Nürnberg – in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband und Umweltverbänden.
2. Dabei wird auf den Beschlüssen des Nürnberger Stadtrats und den bereits bestehenden gentechnikfreien Zonen und Initiativen in der Metropolregion aufgebaut.
3. Es wird der Austausch und die Vernetzung mit gentechnikfreien Regionen in Deutschland und Europa gesucht.
4. Es wird berichtet, wie die Beschlüsse von Stadtrat und Umweltausschuss aus dem Jahr 2004, auf Gentechnik bei der Stadt Nürnberg zu verzichten, umgesetzt wurden.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Seer  
Stadträtin